

# schuelbrugg

Informationen für Schulinteressierte  
Nr. 40, Mai 2026

## LESEN

# LESEN FÖRDERN HEISST CHANCEN SCHAFFEN

**Ist Lesen out? Handy, Netflix und Tablet zählen in der heutigen Zeit, Bücher verstauben im Regal. Die neue Ausgabe der Schuelbrugg soll zeigen, warum Lesen in Zeiten von social media und Digitalisierung wichtiger ist denn je. Lesen ist eine der wichtigsten Kompetenzen, die Kinder fürs Leben mitnehmen. Es beeinflusst unser Lernen, Denken und Fühlen – und oft auch den schulischen Erfolg.**

**Lesen ist deshalb kein Luxus, sondern eine Investition: in Wissen, in Sprache, in Menschlichkeit. Eine Gesellschaft, die das Lesen pflegt, stärkt ihre geistigen Grundlagen. Es lohnt sich also, das Buch wieder aufzuschlagen – nicht aus Pflicht, sondern aus Überzeugung sagen Jacqueline Hofmann, Tanja Merkle und Anke Löffler.**

Schon früh zahlt es sich aus, Kinder zu Büchern und zum Lesen zu animieren. So profitieren bereits Babys vom Vorlesen, weil sie Sprache, Satzmelodie und Worte spielerisch lernen. Zudem schafft Vorlesen Nähe und weckt die Fantasie, es macht Lust aufs Selberlesen, denn die Erwachsenen werden zum lesenden Vorbild.



Wenn die Kinder dann mit dem Eintritt in die Schule selbst anfangen zu lesen, lernen sie neue Wörter kennen und erweitern beständig ihren Wortschatz. Ihr Wissen über die Welt wird ausgebaut und sie lernen, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Gleichzeitig trainieren alle ihre Aufmerksamkeitsspanne, da sie sich länger auf eine Sache fokussieren müssen. Das komplexe Denken wird angeregt, indem Zusammenhänge aufgezeigt werden, und viele Kinder haben Spass daran, die Handlungen in Geschichten

zu verfolgen und eigenständig mitzuraten, wie das Ende wohl ausgehen wird. Damit lernen sie, Gefühle und Motivationen anderer Figuren nachzuvollziehen, was wiederum Empathie und das soziale Miteinander fördern. Gleichzeitig bieten sich auf diese Weise Lösungsstrategien und Vorbilder an, die die LeserInnen ermutigen können, auf ähnliche Weise zu handeln.

Was den schulischen Alltag angeht, so hilft eine gute Lesekompetenz bei der Bewältigung zahlreicher Aufgaben in allen Fächern: Informationen können dann schneller und leichter verarbeitet werden und das selbständige Lösen

der Anforderungen gelingt besser. In einer Welt, in der nur noch verkürzte Botschaften zählen, schafft das Lesen Tiefe und einen grösseren Kontext.

Leseförderung ist deshalb keine nostalgische Liebhaberei, sondern eine gesellschaftliche Notwendigkeit, zu der die Eltern und die Schule gemeinsam beitragen.

Wie wir in unseren Schulhäusern und in der Gemeinde das Lesen fördern, entdecken Sie auf den folgenden Seiten.

## TASCHENLAMPENATMOSPHÄRE UND LESEVERGNÜGEN

**Wenn abends Schülerinnen und Schüler im Pyjama und mit Kuscheltier in die Schule kommen, ist Lesenacht-Zeit in der Primarschule Hagen und im Chelleracher Kindergarten.**

von Doreen Fässler

Aufgeregte Kinder in Pyjamas, lustigen Anzügen und mit vielen, zum Teil riesigen Kuscheltieren unter dem Arm versammelten sich auf dem Pausenplatz, um gemeinsam mit den Lehrpersonen und einigen Eltern in die Lesenacht zu starten.



Im Vorfeld konnten sich alle Kinder aus den vielfältigen Vorleseangeboten der Lehrpersonen oder engagierter Eltern zwei auswählen, die sie interessierten.

Zum übergeordneten Thema «Zeitreise» wurden verschiedene Bücher angeboten. Von der Steinzeit über Pharaonen bis hin zur Neuzeit mit Einstein oder dem Bau des Gotthardtunnels war viel Spannendes vertreten und wurde kreativ dargeboten.

Deborah Gossert, eine der Organisatorinnen, erklärte, dass diese Lesenacht unter anderem durchgeführt wird, um den «Leseknick» bei den Knaben zu verhindern, welcher oft nach der 3. Klasse passiert. Eine Umfrage bei den Knaben gab Auskunft zu ihren Buchwünschen und Lesegewohnheiten.

Mädchen lesen mehr und wünschen sich Bücher für die Bibliothek viel direkter, was für Knaben schwieriger ist. Das Thema «Zeitreise» komme dabei der Leseaktivierung von Knaben entgegen.



Nach der Vorlesezeit gab es für die Kinder eine Selbstlesezeit, in der sie im abgedunkelten Klassenraum mit Taschen- oder Stirnlampe gemütlich lesen konnten. Für viele war das das Highlight des Abends.

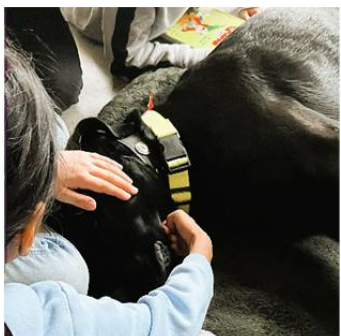
Im Chelleracher-Kindergarten stand die Lesenacht im Zeichen der «Nacht». «Schlafenszeit im Zoo» oder «Es klopft bei Wanja in der Nacht» wurden von drei Kindergartenlehrpersonen in liebevoll eingerichteten Leseecken spannend erzählt. Aufgeregte Kinder mit Kuscheltieren genossen diesen besonderen Abend, der mit einem gemeinsamen Suppenessen endete.

## DER LESEHUND «ZORRO» ZU BESUCH IM ESELRIET

**Nein, natürlich kann ein Lesehund nicht lesen ;-)- er ist vielmehr ein speziell ausgebildeter Vierbeiner, der Kinder mit Leseschwäche oder Ängsten beim Vorlesen unterstützt.**

von Anke Löffler

Nun war es endlich soweit – Zorro kommt zu uns zu Besuch! Der fünfjährige Labradormischung ist mit seinem Frauchen Claudia Studer gekommen, um den Kindern beim Lesen zuzuhören. Dabei fungiert der Hund als geduldiger, wertfreier Zuhörer, was Stress abbaut und dabei die Lesemotivation und das Selbstbewusstsein fördert.



Alle Kinder hatten sich im Vorfeld gut darauf vorbereitet und sich Bücher in der Bibliothek ausgeliehen. Nun geht es darum, dem Hund ein bisschen daraus vorzulesen – und natürlich auch um Mut, sich zu trauen, einen Hund aus nächster Nähe zu spüren, sich zu ihm zu setzen und ihn eventuell auch zu streicheln.

Zorro liegt dabei entspannt auf seiner Decke und hört zu. Er hat mit seinem Frauchen dafür eine Ausbildung zum «Lesehund» gemacht, bei der besonders Wert auf guten Gehorsam und ein absolutes Vertrauensverhältnis zwischen dem Hund und Frauchen oder Herrchen gelegt wird.

Dass der Hund zudem äusserst kinderliebend, ruhig, geduldig, ausgeglichen und stressresistent sein muss, versteht sich von selbst.

Die Kinder lesen an diesem Morgen sehr motiviert mit viel Eifer vor. Alle wollen mitmachen und keiner lässt sich durch Fehler oder Korrekturen aus der Ruhe bringen. Schön zu beobachten ist, dass auch Kinder, die sonst eher etwas Mühe mit dem Stillsitzen und der Konzentration haben, perfekt bei der Sache sind und völlig entspannt bei Zorro sitzen. Und der geduldige Hund hält kurzzeitig sogar ein kleines Schläfchen und beginnt, leise zu schnarchen - so wohl fühlt er sich inmitten der Kinder.



Zum Schluss dürfen alle, die das möchten, Zorro noch mit einem kleinen Leckerli belohnen. Danke Claudia Studer und Zorro für diese schöne Lesestunde!

## EIN BESONDERES ERLEBNIS: DAS ELTERNLESECAFÉ IM KINDERGARTEN

**Vorlesen ist weit mehr als nur das Entziffern von Buchstaben. Es regt die Fantasie der Kinder an und stärkt die sprachliche Entwicklung. In einer Zeit, in der die digitalen Medien unseren Alltag prägen, soll das Lesecafé dazu einladen, dem Vorlesen wieder mehr Beachtung schenken. Gemeinsam mit den Eltern wollen wir einen Nachmittag lang in die Welt der Bücher eintauchen.**

von Tanja Merkle

Mit ihren Lieblingsbüchern unter dem Arm kommen an einem Nachmittag die Kindergartenkinder aus dem zweiten Jahr in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson in den Kindergarten. Die Vielfalt der mitgebrachten Geschichten ist beeindruckend. Von lustigen Bilderbüchern über spannende Abenteuer bis hin zu ruhigen Einschlafgeschichten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ausserdem liegt auf drei grossen Tischen eine breite Auswahl an unter-

schiedlichen Bilder- und Sachbüchern zum Entdecken bereit, auch fremdsprachige Bücher.



Das Wetter spielt mit und die Eltern können sich mit ihrem Kind und seinen Freunden einen Platz im Garten suchen. Schon bald ist der Garten von einem Stimmengewirr erfüllt. Die Kinder können sich frei

bewegen und sich entscheiden, bei welcher Geschichte sie zuhören wollen. Manche machen es sich ganz nah bei Mama oder Papa bequem, andere lauschen neugierig den Stimmen fremdsprachiger Eltern. In einer Ecke finden alle italienischsprechenden Kinder zusammen. Besonders schön ist zu beobachten, wie engagiert einige Eltern ihre Geschichten vortragen: mit verstellten Stimmen, viel Mimik und sichtbarer Freude am Vorlesen. Zum Abschluss des Nachmittags ist noch Zeit für

ein gemeinsames Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Die Eltern kommen miteinander ins Gespräch und tauschen sich aus, es entstehen dabei wertvolle Gespräche, die über das Thema Lesen hinausgehen.

Das Eltern-Lesecafé im Kindergarten war eine wunderbare Möglichkeit, Familien zusammenzubringen, sich auszutauschen und dabei auch noch die Freude an Bilderbüchern und am Vorlesen zu fördern.

## «BUCHSTART» – EINE FRÜHE FÖRDERUNG MIT FREUDE AN SPRACHE UND BÜCHERN

**Schon bevor Kinder sprechen können, legen Reime, Lieder und Bilderbücher den Grundstein für ihre sprachliche Entwicklung. Genau hier setzt «Buchstart» an – mit einem engagierten und liebevollen Angebot in der Bibliothek für die Kleinsten und ihre Familien.**

von Marita Rensch

Beim «Buchstart» tauchen Kinder von 0 bis 4 Jahren gemeinsam mit ihren Begleitpersonen spielerisch in die Welt der Sprache ein. Verse, Fingerspiele und einfache Lieder laden zum Mitmachen ein und schaffen wertvolle gemeinsame Erlebnisse.

Das Angebot findet jeweils im Frühling und Herbst in der Bibliothek Illnau sowie in der Bibliothek Effretikon statt und wird von vielen Familien rege genutzt. «Buchstart» ist kostenlos

und entsteht in Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und der Stadt Illnau-Effretikon. So erhalten alle Familien einen einfachen Zugang zu früher Sprachförderung.

Während rund 30 Minuten erleben die Kinder ein abwechslungsreiches Programm, bei dem nicht das Zuhören, sondern das aktive Mitmachen im Zentrum steht. Klatschen, lachen, staunen und erste Worte entdecken – all das gehört dazu.

Geleitet werden die Veranstaltungen von einer ausgebildeten Leseanimatorin, die die Inhalte altersgerecht und mit viel Einfühlungsvermögen vermittelt.

Auch Eltern und Bezugspersonen profitieren: Sie erhalten einfache Anregungen, wie sie Sprache im Alltag fördern können – etwa durch gemeinsames Anschauen von Büchern oder kleine Reimspiele.

«Buchstart» zeigt: Die Freude an Büchern beginnt schon lange vor dem ersten Lesen – und begleitet Kinder ein Leben lang.



## AGENDA

### Schulen Illnau-Effretikon

**25. Mai**

Pfingstmontag

**26. Mai**

Schulentwicklungstag  
(ohne Betreuung)

**10. Juni**

Elternabend Kindergarten

**17. Juni**

Wellenmorgen

**10. Juli** um 12:00 Uhr

Schuljahresschluss

**13. Juli – 14. August**

Sommerferien

**17. August**

Schuljahresbeginn

**05. – 16. Oktober**

Herbstferien

**Schule Eselriet**

**Schule Hagen**

**25. Juni**

Präsentationen

Projektarbeiten

**Schule Illnau**

**Schule Ottikon/Kyburg**

**Schule Schlimperg**

**Schule Watt**

**11. Juni**

Präsentationen

Projektarbeiten

**29. Juni** nur Nachmittag

Schulentwicklungstag

**B V J**

**20. Mai** 15:00 – 19:00 Uhr

Tag der offenen Tür

**06. Juli**

Schulentwicklungshalbtage

Unterricht ab 13:55 Uhr

**Musikschule Alato**

Mehr Informationen unter:

[www.schule-ilef.ch](http://www.schule-ilef.ch) und

[ms-alato.ch](http://ms-alato.ch)

**Robinsonspielplatz**

**31. Mai**

Tag der offenen Tür

Mehr Informationen unter:

[robinsonspielplatz.ch/](http://robinsonspielplatz.ch/)

**Elternbildung**

**08. Juni**

Mehr Informationen unter:

[familienverein-effretikon.ch](http://familienverein-effretikon.ch)

**Bibliothek Effretikon**

**27. Mai** 14:00 – 17:00 Uhr

Vorlesenachmittag

in der Bibliothek Effretikon

**Bibliothek Illnau**

**22. Mai** 14:00 – 17:00 Uhr

Vorlesenachmittag

im Purzelhuus

# Wettbewerb

*für unsere jungen Leserinnen und Leser*

*von Marita Rensch*

## Leserätsel – Wer hat das Buch heruntergestossen?

Im Text sind 10 verdrehte Wörter zum Thema Lesen versteckt.

👉 Finde die verdrehten Wörter!

👉 Schreibe die verdrehten Wörter richtig auf!

👉 Löse den Fall!

### Die Geschichte

Mia sitzt in der K O I B I B T H E L und liest gespannt in ihrem H C U B.

Sie ist ganz ins N E E S L vertieft und möchte heute besonders viele E T I E S N lesen.

Neben ihr liegt ein N E Z E I E S C H L. Sie blättert zum nächsten A K P I L T E, als ihr Bruder hereinkommt.

Er trägt einen U R C A K S C K, isst Kekse und sucht ein neues T W R O für sein Rätsel. Krümel fallen überall hin.

Mia geht kurz zum R L A E G, um einen anderen R A N O M anzuschauen. Als sie zurückkommt, ist ihr Buch verschwunden! Aber das Lesezeichen liegt noch da.

Mia schaut unter den Tisch – dort liegt das Buch neben dem Stuhl ihres Bruders.

Daneben liegen viele Krümel auf dem Boden und ein halber Keks.

### Wer hat das Buch wahrscheinlich heruntergestossen?

A) Mia

B) der Bruder

C) die Bibliothekarin

**Antwort:** 👉 \_\_\_\_\_

*Schick uns deine Lösung mit deinem Namen und deiner Adresse bis zum 30. Juni 2026 per Mail an:*

***[schuelbrugg@schule-ilef.ch](mailto:schuelbrugg@schule-ilef.ch)***

*und gewinne mit etwas Glück einen Kinogutschein!*

*Herzliche Gratulation!*

*Beim letzten Wettbewerb hat gewonnen:*

*Oleksandra Dragan, Ottikon*

*Diana Knobel, Illnau*

*Olivia Weeres, Illnau*

## TEAM

### Redaktion

Doreen Fässler, Thomas Graf, Jacqueline Hofmann, Anke Löffler, Tanja Merkle, Marita Rensch

### Layout

Thomas Graf

### Schuelbrugg Archiv unter:

[www.schule-ilef.ch/schuelbrugg](http://www.schule-ilef.ch/schuelbrugg)

## ÜBRIGENS

*Und übrigens...*

*Lesen können ist eine Grundkompetenz. Zudem stärkt das Lesen nicht nur das Wissen, es stärkt auch die Persönlichkeit. Kurz gesagt: Lesen macht stark. Deshalb ist es so wichtig, dass Lesen Freude bereitet und ein Abenteuer sein soll. Dies setzt voraus, dass Leseförderung auf allen Ebenen betrieben und unterstützt wird. Bereits im Kleinkindalter sollte damit gestartet werden. Zudem kann das Vorlesen als ideale Beziehungspflege genutzt werden und beide Seiten profitieren positiv davon, denn Vorlesen ist eine echte Superkraft.*

*Geschichten gibt es überall, in allen Sprachen und auf jede erdenkliche Art und Weise.*

*So wie Geschichten und Bücher Sprachdifferenzen überbrücken, fördern sie auch die Gemeinschaft und kritisches Denken, als auch Empathie. Es stärkt unsere Kinder. Lesen trainiert auch die Konzentration, was in unserer Welt leider immer mehr verloren geht.*

*Nehmen wir uns doch wieder einmal 10 Minuten Zeit, um einzutauchen. Um in Kindheitserinnerungen zu schwelgen und kostbare Zeit mit unseren Kindern in einer Geschichte zu verbringen. Lassen wir uns von der Freude und der Fantasie anstecken und erleben zusammen ein Abenteuer.*

Alexandra Graf  
Mitarbeiterin Bibliothek  
Illnau-Effretikon

[www.bibliotheksverein.ch](http://www.bibliotheksverein.ch)

**bibliothek**  **effretikon**

**bibliothek**  **illnau**